

Inhalt

Vorwort	5
 Teil I Geschichte der psychodynamischen Therapien mit Kindern und Jugendlichen	
1 Die Anfänge	15
1.1 Die Kinderpsychoanalyse beginnt bei Sigmund Freud	15
1.2 Kinder assoziieren kaum	16
1.3 Alles, was in der Therapie inszeniert wird, hat mit der Symptomatik zu tun	18
1.4 Die Behandlung einer adoleszenten Jugendlichen in der Berggasse	20
1.5 Der kleine Hans: eine erste Therapie über die Bezugspersonen	23
1.6 Welche von Freuds Behandlungsnotwendigkeiten sind heute noch gültig?	27
1.6.1 Zwischen Patient und Psychoanalytiker entsteht eine Beziehung	27
1.6.2 Die Grundlage jeder Psychotherapie ist das Arbeitsbündnis	27
1.6.3 Abstinenz und Neutralität	28
1.6.4 Übertragung und Gegenübertragung	29
1.7 Zusammenfassung, weiterführende Literatur und Fragen	29
Literatur zur vertiefenden Lektüre	30
	 7

	Weiterführende Fragen	30
2	Das Spiel ersetzt die Traumerzählung (Hermine Hug-Hellmuth, Anna Freud, Melanie Klein)	32
2.1	Am Beginn der Kinderpsychotherapie steht eine Tragödie	32
2.2	Anna Freud, die Verwalterin von Sigmund Freuds Werk	33
2.3	Melanie Klein, die Begründerin der Kinderanalyse	37
2.4	Das Spiel	40
2.5	Regeln und Rahmen	42
2.6	Weitere Entwicklungen und die Gründung verschiedener Ausbildungsinstitute	43
2.7	Zusammenfassung, weiterführende Literatur und Fragen	45
	Literatur zur vertiefenden Lektüre	45
	Weiterführende Fragen	46
 Teil II Theoretische Grundlagen und therapeutische Implikationen		
3	Die Triebtheorie	49
3.1	Einführung	49
3.2	Metapsychologie	49
3.3	Die Entwicklung der Triebtheorie bei Sigmund Freud	51
3.3.1	Das erste topische Modell	51
3.3.2	Lust- und Realitätsprinzip, Primär- und Sekundärprozess	56
3.3.3	Das zweite topische Modell	56
3.3.4	Todestrieb (zweiter Triebdualismus)	58
3.3.5	Die infantile Sexualität	59
3.3.6	Objektfindung	60
3.3.7	Die Phasen der infantilen Sexualentwicklung	61

3.3.8	Der Ödipuskomplex	62
3.3.9	Entwicklungspsychologie	63
3.3.10	Übertragung, Gegenübertragung, Widerstand	63
3.4	Zur Kritik der Triebtheorie	66
3.5	Klinische Relevanz	68
3.6	Zusammenfassung, weiterführende Literatur und Fragen	70
	Literatur zur vertiefenden Lektüre:	71
	Weiterführende Fragen:	71
4	Das Ich und seine Aktivität	72
4.1	Einführung	72
4.2	Das »schwache Ich«	72
4.3	Anna Freud: Die Abwehrmechanismen	74
4.4	Kinderanalyse	77
4.5	Das starke Ich: die Ich-Psychologie Heinz Hartmanns	77
4.6	Entwicklungspsychologie	79
4.7	Säuglingsforschung	80
4.8	Noch einmal: Die Abwehrmechanismen	82
4.9	Ich-Struktur bei Kindern und Jugendlichen	84
4.10	Zur Kritik der Ich-Psychologie	87
4.11	Klinische Relevanz	87
4.12	Zusammenfassung, weiterführende Literatur und Fragen	89
	Literatur zur vertiefenden Lektüre	90
	Weiterführende Fragen	90
5	Die Bedeutung der Objekte	91
5.1	Einführung	91
5.2	Der Objektbegriff	91
5.3	Sandor Ferenczi und Michael Balint	92
5.4	Melanie Klein	94
5.4.1	Paranoid-schizoide und depressive Position	94
5.4.2	Projektive Identifizierung	97

5.4.3	Neid und Dankbarkeit	98
5.4.4	Kinderanalyse	99
5.5	Wilfred Bion: Container-Contained	100
5.6	Donald W. Winnicott	101
5.6.1	Mütterliche Fürsorge	101
5.6.2	Die »genügend gute Mutter«	103
5.6.3	Übergangsphänomene und Übergangsobjekt	104
5.6.4	Das Spiel	105
5.6.5	Die Fähigkeit zum Alleinsein	106
5.6.6	Wahres und falsches Selbst	106
5.7	Die Bindungstheorie	108
5.8	Zur Kritik der Objektbeziehungstheorien	110
5.9	Klinische Relevanz	111
5.10	Zusammenfassung, weiterführende Literatur und Fragen	113
	Literatur zur vertiefenden Lektüre	113
	Weiterführende Fragen	114
6	Das Selbst	115
6.1	Einführung	115
6.2	Was ist das Selbst?	117
6.3	Selbstobjektbedürfnisse	119
6.4	Empathie und Introspektion	121
6.5	Zur Kritik der Selbstpsychologie	122
6.6	Klinische Relevanz	123
6.7	Zusammenfassung, weiterführende Literatur und Fragen	127
	Literatur zur vertiefenden Lektüre	128
	Weiterführende Fragen	128
7	Relationale Psychoanalyse, Intersubjektivität	129
7.1	Der intersubjektive Charakter von Übertragung und Gegenübertragung	129
7.2	Das Feld	132
7.3	Intersubjektivismus, relationale Psychoanalyse	135
7.4	Zur Kritik der relationalen Psychoanalyse	137

7.5	Klinische Relevanz	139
7.6	Zusammenfassung, weiterführende Literatur und Fragen	143
	Literatur zur vertiefenden Lektüre	144
	Weiterführende Fragen	144
8	Die Sicht der Analytischen Psychologie (C. G. Jung)	145
8.1	Das Menschenbild bei C. G. Jung	145
8.2	Das persönliche Unbewusste	145
8.2.1	Die Manifestation des persönlichen Unbewussten im Schatten	146
8.2.2	Prägungen und Komplexe	148
8.3	Das Kollektive Unbewusste	153
8.3.1	Die Manifestation des Kollektiven Unbewussten im Märchen	153
8.3.2	Die Manifestation des Kollektiven Unbewussten in Mythen	157
8.3.3	Die Arbeit mit Träumen aus der Sicht der Analytischen Psychologie	161
8.4	Die Einstellungsweisen und die Typologie in der Analytischen Psychologie	170
8.4.1	Die introvertierte Haltung	170
8.4.2	Die extravertierte Haltung	171
8.4.3	Die Funktionen	171
8.4.4	Personen und Funktionen: eine Annäherung über bedeutende Persönlichkeiten	175
8.5	Die Bilderwelt der Symbole	180
8.5.1	Der Symbolbegriff	180
8.6	Die Archetypen	189
8.6.1	Das Phänomen der Archetypen	189
8.7	Die psychotherapeutische Behandlung	195
8.7.1	Malen und Zeichnen	196
8.7.2	Der Umgang mit ungestaltetem Material ...	197
8.7.3	Der therapeutische Umgang mit figürlichem Material	200

8.7.4	Das Wesen der Übertragung	200
8.7.5	Der therapeutische Umgang mit dem Thema Sexualität	202
8.8	Der Begriff des Selbst	208
8.8.1	Der Individuationsweg und das Göttliche Kind	209
8.8.2	Das Labyrinth und das Einhorn als Ganzheitssymbol	210
8.8.3	Die transzendente Funktion	211
9	Wenn Nähe bedrohlich wird: Psychotherapie in Zeiten der Lockdowns	214
9.1	Spaziergangbehandlung nach Zulliger	215
9.1.1	Julia Stoll: Starker Bewegungsdrang und depressive Erstarrung	217
9.1.2	Ersatz oder gelegentlich sogar besser?	226
9.2	Videotherapie	226
9.2.1	Technische Qualität	227
9.2.2	Privatsphäre und Sicherheit	227
9.2.3	Die therapeutische Beziehung	228
9.2.4	Existieren Wirksamkeitsstudien?	229
9.3	Zusammenfassung, weiterführende Literatur und Fragen	230
	Literatur zur vertiefenden Lektüre	232
	Weiterführende Fragen	232
 Teil III Verzeichnisse		
	Literatur	235
	Stichwortverzeichnis	245